

Jungsfroons up ewig

(Club der ewigen Jungfrauen)

Komödie

von

Andreas Keßner

Plattdeutsch

von

Heino Buerhoop

**Wilhelm Köhler Verlag
Rauschbergstr. 3a. 81825 München**

Inhalt:

Zufällig treffen sich ein paar Damen in der örtlichen Gaststätte, dem „Dörpkroog“. Die Damen kommen ins Gespräch. Dabei kommt heraus, dass es ihnen bisher gelungen ist, sich der Männerwelt fernzuhalten. Und da auch keine der Evastöchter beabsichtigt, an ihrem Zustand etwas zu ändern, ist schnell der **Club der ewigen Jungfrauen** gegründet.

Aber es gibt noch einen Club, der in der Gaststätte wöchentlich seine Sitzung abhält. Es ist eine Gruppe von Männern, denen keine Frau widerstehen kann, die nichts anbrennen lassen, wahre Frauenhelden, Herzensbrecher. Kurz **Club der Anmacher**.

Es lässt sich nicht vermeiden, dass die beiden Parteien aufeinandertreffen, und dabei kommt etwas ans Licht, das alle erstaunen lässt.

Kurzfassung der Kurzbeschreibung zum Stück: „Club der ewigen Jungfrauen“

Unabhängig voneinander treffen sich regelmäßig zwei Clubs in der örtlichen Gaststätte, dem „Dörpkroog“. Der Club der ewigen Jungfrauen, eine Gruppe von Damen in den besten Jahren, denen es bisher gelungen ist, den Männern aus dem Weg zu gehen.

Und den Club der Anmacher, bei deren Mitgliedern es sich um wahre Gigolos handelt, Spezialisten für Anbaggern. Es werden entsprechende Themen diskutiert und Beschlüsse gefasst. Schließlich treffen die beiden Clubs aufeinander. Mit ungeahnten Auswirkungen.

Rollen: 5w 4m

Spieldauer: ca. 100 Minuten

Rollen:

Martha Karkmann Mitte 30, führt das Protokoll des Jungfrauenclubs (63 Einsätze)

Isolde Vieth ca. 40, führt die Kasse; sie trägt einen Rock, hat streng nach hinten gebundene Haare (101)

Ramona Wiesner ca. 30 – 40, Vorsitzende des Clubs (109)

Ella Holler um die 70 (82)

Vera Mitte 30, Wirtin der Gaststätte, trägt Tracht (120)

Michael Selters ca. 30, führt das Protokoll des Clubs der Anmacher (123)

Anton Viddel ca. 40, Vorsitzender des Clubs (144)

Oswald Staller 30 – 40, führt die Kasse im Anmacherclub (115)

Erwin Mayer um die 70 (145)

Bühnenbild:

Das Stück spielt in einem separaten Gastraum der Gaststätte „Dörpkroog“. Die Einrichtung sollte dementsprechend rustikal sein. Die Tür befindet sich geradezu. Auf der linken Seite ein Fenster. An den Wänden könnten Bilder mit Landschaftsmotiven und eventuell Geweihe hängen. Außerdem befinden sich Regalbretter, auf denen Pokale und Vereinswimpel stehen, an einer Wand. Ein Wimpel trägt den Aufdruck: „Club der Anmacher“. Er sollte so stehen, dass die Schrift nicht vom Publikum gesehen werden kann. Mittig steht ein großer Tisch, dazu acht Stühle. Links an der Wand, im Bereich des Fensters, steht ein kleiner Tisch für zwei Personen. An der rechten Wand steht ein großer Bauernschrank.

1. Akt

1. Szene

Martha, Isolde, Ella, Ramona, Vera

Martha, Isolde, Ella und Ramona sitzen am Tisch. Auf dem Tisch, vor jeder Dame, stehen eine Teetasse und ein Wasserglas. Des Weiteren hat jede Dame einen aufgeschlagenen Aktenordner vor sich, daneben jeweils ein Kugelschreiber. Vor Martha liegt zusätzlich ein Schreibblock. Neben Isolde steht eine Geldkassette und neben Ramona ein Taschenrechner. Mittig auf dem Tisch hängt ein Wimpel mit der Aufschrift „Club der ewigen Jungfrauen“ an einem Holzständer. Ella hat Strickzeug in der Hand.

Isolde: Okay, denn maak ik dat.

Ramona: Goot, denn warrt Isolde tokamen Week över dat Thema „Jungfrauen in der Bevölkerung und ihre Position in Politik und Wirtschaft“ snacken. *(schaut in ihren Ordner)* Kaamt wi nu up Punkt acht: Das Vorlesen der Urlaubsgrüße unserer verurlaubten Clubkameradinnen.

Martha, Isolde und Ramona holen ihre Smartphones aus ihren Taschen und tippen darauf herum. Ella legt ihr Strickzeug beiseite und holt eine Ansichtskarte hervor.

Vera: *(betritt die Bühne. Hat einen kleinen Block in der Hand)* Dröff ik noch wat bringen?

Ramona: *(schaut in ihre Teetasse)* Jo, ik harr gern noch een Grönen Tee.

Martha: Den nehm ik ok.

Ramona: Nee, doch lever een Water.

Vera: Een Still't?

Ramona: Jo, bidde.

Martha: Och, denn nehm ik ok een Still't Water ... man blots een lütt Glas.

Ramona: Jo, för mi ok.

Ella: *(beginnt wieder zu stricken)* Ik harr geern een Kirschlikörchen.

Strafende Blicke der anderen.

Isolde: Hest du vörhen nich al een harrt? *(schaut zu Vera)* Also, för mi een Rooibus-Tee.

Ramona: Och, weeft du wat, den nehm ik ok.

Vera: *(notiert auf ihrem Block)* Also keen Still't Water?

Ramona: Nee, blots den Tee.

Martha: Denn nehm ik doch een Tee. Hest du Fenchel?

Vera: Goot. *(notiert)* Eenmal Fenchel, eenmal Rooibus.

Ella: *(besorgt zu Martha)* Hest du Blähungen?

Martha: *(konsterniert)* Wo kümmt du dor up?

Ella: Wokeen drinkt al freewillig Fenchel?

Isolde: Drinkt man bi Blähungen nich ehrder Kümmeltee?

Vera: *(fühlt sich angesprochen)* Jo, kann ik geern maken. *(zu Martha)* Also lever Kümmeltee?

Martha: Nee, Fenchel.

Ramona: Aver bi Blähungen ...

Martha: *(böse)* Mit mien Verdauungsapparat is upstunns allens in'ne Reeg!

Vera: Denn blifft dat bi Fenchel?

Martha: Jooo.

Ella: Denn nehm ik ok Fenchel, wenn ji mi mien Kirschlikörchen nich gönnt.

Isolde: Drink doch wat du wullt.

Ella: Du hest em mi madig maakt.

Isolde: Heff ik nich. Ik heff eenfach blots fraagt ...

Vera: *(notiert)* Also, tweemal Fenchel, twee Rooibus-Tee.

Ramona: Oder wat meent ji, Jungfroons? Wüllt wi us to'n Afschluss een Sektchen gönnen?

Vera, schon auf dem Weg zur Tür, bleibt stehen und dreht sich um.

Isolde: Van Sekt krieg ik jümmers Sodbrennen, besünners, wenn ik vörher nich noog eten heff.

Martha: Dat du up Diät büst, dorför köönt wi doch nix.

Ramona: Also ik nehm een Sekt.

Isolde: Bidde, denn nehm ik ok een.

Vera: To'n Tee?

Isolde: Natürlich nich.

Ella: *(ohne von ihrer Handarbeit aufzusehen)* As ik mien Kirschlikör bestellt heff, hebbt ji mi ankeken, as weer ik Alkoholiker. Un nu suupt ji Sekt.

Martha: Du büst vundaag aver fienföhlig, Typisch olle Jungfer.

Ella steht entrüstet auf und holt Luft, um etwas zu sagen.

Ramona: Martha, dat weer nu nich nödig. So as du dat seggt hest, weer dat unwürdig.

Isolde: Upletzt sünd wi all up'n besten Weg dorhen.

Ramona: Jau genau. Un stolt dorup, dat us bit nu nüms so nah kamen is.

Martha: Is doch wahr, *(beleidigt)* Vera, danke, ik nehm nix mehr.

Ella: Wokeen is denn nu fienföhlig? *(nimmt wieder Platz und setzt ihre Handarbeit fort)*

Vera: *(starrt Martha an)* Gor nix – ok keen Fenchel?

Martha: *(ungeduldig)* Ik sä doch jüst ...

Ramona: Also, ik slaag vör, wi drinkt nu all een Kirschlikör ... Vera, veer Kirschlikör!

Vera: *(schaut leicht erschöpft in die Runde)* Blifft dat nu dorbi?

Alle: *(gleichzeitig)* Jo. Van mi ut. Wenn't denn ween mutt.

Vera geht ab.

Ramona: *(ruft ihr nach)* För mi doch een Water! So, un nu, wat se us ut'n Urlaub för Gröten schickt hebbt. Ik würr denn mal anfangen. *(schaut auf ihr Smartphone)*

2. Szene

Isolde, Ramona, Martha, Ella, Vera (Off), Anton (Off), Oswald (Off)

Von draußen hört man Männerstimmen.

Anton: *(im Off)* Vera, miene Sööte, du sühst vundaag wedder betövernd ut.

Vera: *(im Off)* Danke, du Charmeur.

Oswald: *(im Off)* Bill di blots nix in, dat seggt he to jedeem, den em bemött.

Gelächter aus der Herrengruppe.

Ramona: Dat is een Whats-App-Naricht van Daniela ut Malle. *(liest)* Hallo, Jungfrau Ramona, viele Grüße aus Cala Rajada. Wetter ist, wie nicht anders zu erwarten, traumhaft.

Allgemeines erfreutes Ahhh...

Ramona: Leider hält das Hotel nicht, was das Buchungsportal versprochen hat.

Allgemeines bedauerndes Ohhh...

Ramona: Die Zimmer sind recht klein und die Sauberkeit lässt zu wünschen übrig. Abends versammeln sich die Männer an der Bar, lassen sich volllaufen und grölen die halbe Nacht.

Allgemeines abstoßendes Gemurmel und Kopfschütteln.

Ramona: Beschwerden bringen leider nichts. Ich hätte mich doch für das Frauenhotel entscheiden sollen. Grüße an die anderen Jungfrauen. Eure Daniela.

Martha: *(schaut auf ihr Handy)* Hallo, Jungfrauen. Herzliche Grüße von eurer Nina aus dem kühlen Island. Wohne in einem niedlichen Hotel mit deutschsprachigem Personal. Sehr nette Gastgeber. Habe gestern einen Rundflug über den Torfajökull gemacht, einen aktiven Vulkan.

Allgemeines ehrfurchtsvolles Ohhh...

Martha: *(weiter)* Herrlich. Ich genieße die Ruhe und die ursprüngliche Natur. Und sogar auch mal die Langeweile. Ihr fehlt mir.

Isolde: Wo nett. *(schaut auf ihr Smartphone)* Ik heff leider een nich so gode Naricht van Gabriela ... man höört sülvst.

3. Szene

Vera, Isolde, Ramona, Martha, Ella, Michael (Off), Erwin (Off)

Vera kommt mit einem Tablett in der Hand, auf dem die Getränke stehen, auf die Bühne. Lässt die Tür offen. Man hört Männerlachen. Vera serviert die Getränke.

Michael: *(im Off)* Wat seggt ji dorto ...? Woso fährt een Blondine na Indien, wenn se mal up't Klo mutt? ... Wiel se ehr seggt hebbt: Das is am Ende des Ganges.

Die Männer lachen schallend.

Ramona: *(verzieht das Gesicht. Ironisch)* Ik lach mi kaputt.

Isolde: Unmöglich, woans de sik upföhrt.

Martha: De schullen sik wat schamen. De sünd doch hier nich alleen.

Vera: Se hebbt dor aver Spaas an. *(stellt das gebrauchte Geschirr auf das Tablett)*

Ramona: *(pikiert)* Na, dat is jo de Hauptszaak.

Martha: Up anner Lüüd ehr Kosten.

Isolde: Stöört di dat gor nich? Upletzt büst du ok een Fro.

Vera: Wenn ik mi dor an stören würr, harr ik hier nich den Kroog övernehmen musst.

Erwin: *(laut im Off)* Vera, ik harr geern een Beer!

Die anderen: *(auch im Off)* Ik ok!

Isolde: *(abwertend)* Stell een Mann een Beer vör de Nääs un he is glücklich.

Vera: *(nimmt das Tablett und geht zur Tür, leise)* Tominnst weet de, wat se wüllt. *(laut)* Kümmt foorts! *(geht ab und schließt die Tür)*

4. Szene

Ella, Isolde, Ramona, Martha

Ella: Wat is Beer för de Mannslüüd egentlich so besünners, fraag ik mi.

Isolde: Ik heff hört, dat Mannslüüd sogar Beer drinkt, wenn se gor keen Dörst hebbt.

Ella: *(erstaunt)* Ehrlich?

Ramona: Tototroon weer jem dat tominnst. *(erhebt ihr Likörglas)* Jungsfroons ...

Die anderen Damen greifen ebenfalls zu ihren Gläsern, stoßen an und trinken. Es folgt ein zufriedenes Ahhh... Stellen die Gläser auf den Tisch.

Martha: De weer goot ... Wo weern wi?

Man hört die Männer draußen lachen.

Ramona: *(mit einem bösen Blick zur Tür)* De al wedder.

Isolde: Bi Gabrieles Urlaubsgröten. *(liest, auf ihr Handy schauend)* Hallo, zusammen. Seid froh, dass ihr nicht hier seid. Es herrscht schon seit Tagen unruhige See. Von wegen das Schiff verfügt über modernste Stabilisatoren. Mag ja sein, aber dann funktionieren sie nicht.

Allgemeines bedauerndes Ohhh...

Isolde: Die Tabletten vom Schiffsarzt helfen auch nicht. Ich bekomme kaum einen Bissen hinunter und mir ist permanent schlecht, so wie jetzt... Denn schrifft se: Macht es gut, Jungfrauen, und

drückt mir die Daumen, dass die See sich beruhigt, die Kreuzfahrt war schließlich teuer genug.

Ella: De Arme. Woso mutt se ok so wiet weg ...? (*legt ihr Strickzeug auf den Tisch und nimmt die Ansichtskarte auf*) Hilde schrifft: (*schaut auf die Ansichtskarte*) Liebe Ella, viele Grüße aus dem wunderschönen Füssen. Ich laufe fast jeden Tag durch den Kurpark. Hier gibt es auch ein wunderschönes Café, in dem ich regelmäßig meinen Nachmittagskaffee mit einem Stück Schwarzwälder Kirschtorte genieße. Gestern hat mich ein sehr netter älterer Herr gefragt, ob er sich zu mir setzen dürfe.

Empörte Blicke der anderen.

Martha: Dat kann jo woll nich angahn!

Isolde: So een plumpe Anmake.

Ramona: Se hett seker seggt, dat se dor nix van höllt.

Ella: (*liest weiter*) Ich habe es ihm gestattet und mich sehr angeregt mit ihm unterhalten.

Martha: Hett se denn gor nix in usen Club lehrt?

Ella: Er war Chefarzt auf der Inneren an der Königsbergklinik, also eine gute Partie.

Empörte Blicke der anderen.

Isolde: Also, dat is doch...

Ella: Aber werde ich mir auf meine alten Tage noch das Naschen angewöhnen? Hihi.

Allgemeines erleichtertes Aufatmen.

Ella: Liebe Grüße an alle. Eure Jungfrau Hilde.

Isolde: Un ik dacht all, se hett ...

Martha: Also, mi weer dat to langwielig.

Ella: Du vergittst, Hilde is nich mehr de Jüngste.

Ramona: Dormit sünd wi eerstmal mit Punkt acht dör.

Martha macht eine Notiz in ihrem Schreibblock.

5. Szene **Ramona, Isolde, Martha, Ella**

Ramona: Tagesordnungspunkt neun: Verschiedenes. (*schaut in die Runde*)

Die Damen schauen sich gegenseitig an.